

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 58 (2002)
Heft: 1

Rubrik: Einladung zur Generalversammlung : Donnerstag, 21. März 2002

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GENERALVERSAMMLUNG GENERALVERSA
LUNG GENERALVERSAMMLUNG GENERALV



Schweizerische Nationalbibliothek NB
Bibliothèque nationale suisse BN
Biblioteca nazionale svizzera BN
Biblioteca nazionale svizra BN

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG

**DONNERSTAG,
21. MÄRZ 2002
ZEIT: 19 UHR**

Ort:

**BEI RITA KÜPFER
OBERDORFSTR.16B
8001 ZÜRICH**

Tram:

Bellevue

(Linien 2, 4, 5, 8,
9, 11, 12)

(Eingang neben
Blumenhaus Binder)

TRAKTANDEN:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählerinnen
3. Protokoll der GV vom 29. März 2001
(wurde den Teilnehmerinnen zugestellt)
4. Jahresbericht der Vize-Präsidentin
5. Jahresrechnung 2001, Bericht der Revisorinnen,
Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen
a) Wahl der Delegierten für die DV des Schweiz.
Verbandes adf/svf
7. Voranschlag 2002
8. Festsetzung des Jahresbeitrages
9. Allfällige Anfragen und Verschiedenes

“ZÜRICH NACH DEN WAHLEN – WIE WEITER MIT DER FRAUENPOLITIK?”

Immer wieder erklären junge Frauen, es bräuchte keine überparteiliche Frauenbewegung mehr. In den Parteien seien Frauen gut aufgehoben, die Frauenprobleme seien auf dem besten Weg, gelöst zu werden. Wir ziehen nach den Wahlen Bilanz.